

Häuslicher Gottesdienst - 31. Januar 2021 - Letzter Sonntag nach Epiphanias

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Psalmgebet

Der HERR ist König; des freue sich das Erdreich
und seien fröhlich die Inseln, so viel ihrer sind.

Wolken und Dunkel sind um ihn her,
Gerechtigkeit und Recht sind seines Thrones Stütze.

Die ihr den HERRN liebet, hasset das Arge! Der HERR bewahrt die Seelen
seiner Heiligen;

aus der Hand der Frevler wird er sie erretten.

Dem Gerechten muss das Licht wieder aufgehen
und Freude den aufrichtigen Herzen.

Ihr Gerechten, freut euch des HERRN
und danket ihm und preiset seinen heiligen Namen!

2. Petrus 1,16-19

„Ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort.“

Viele Menschen trauen den Nachrichten heute nicht mehr. Sie wittern eine einzige große Verschwörung und fühlen sich betrogen. Mit ihrem symbolischen Aluhut geben die Verschwörungstheoretiker vor, Licht ins Dunkel zu bringen. Und trotzdem bleibt gerade mit ihren ausgeklügelten Fabeln alles verschleiert.

Der Schreiber des 2. Petrusbriefes und Apostel kennt die Zweifel, mit denen der christliche Glaube zu kämpfen hat. Ob es nun Verschwörungstheoretiker sind, die alles in der Bibel und Gott selbst in Frage stellen, oder ob man auch selbst einmal zweifelt.

Der Apostel kennt den Unterschied zwischen einfachen Geschichten und Ereignissen, die Geschichte machen. Dass sich zu Jesus Gott, der Vater, selbst bekannt hat, das ist Geschichte. Das ist wahr. Dafür sind sie Zeugen. Das Evangelium ist keine Fabel, sondern Wahrheit.

Diese Wahrheit ist so wertvoll dass wir auf sie Acht geben sollen wie auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint.

Dieses Licht wird die Welt erhellen. Es wird vor allem in mir leuchten und mir auch in dunkelsten Zeiten Wärme, Geborgenheit und Gottes Gegenwart schenken.

Jesus Christus vertrauen: Das ist keine Verschwörungstheorie. Das ist der Schwur Gottes, dass sein Licht mit Jesus Christus in uns angehen und ewig leuchten wird. Wir haben und brauchen keinen Aluhut. Wir sind behütet.

Fürbittgebet

Himmlischer Vater,

Wir danken dir, dass du uns mit Jesus Christus Licht ins Leben bringen willst.
Und mit den Worten der Apostel, die Zeugen dafür sind.

Bewahre uns dein Licht. Hilf uns, dich, dein Wort und Licht zu behalten. Dass wir inmitten aller Nachrichten mit deiner guten Nachricht nicht irregehen.

Lass dein Licht leuchten den Einsamen.

Lass dein Licht leuchten denen mit Krankheit und Sorge.

Denen ihre Kraft zu verlöschen droht.

Lass uns dein Licht leuchten, dass wir Wahrheit von Lüge, Lebenbringendes von Schädlichem, Liebe von Selbstsucht unterscheiden; dass wir dein Licht wahrnehmen, wahr haben und wahr werden lassen.

Du Morgenstern, du Licht vom Licht, das durch die Finsternisse bricht, du gingst vor aller Zeiten Lauf in unerschaffener Klarheit auf.

Bleib bei uns, Herr, verlass uns nicht, führ uns durch Finsternis zum Licht, bleib auch am Abend dieser Welt als Hilf und Hort uns zugesellt.

Darum und um dein Licht in jedem Winkel unseres Lebens bitten wir dich mit den Worten deines Sohnes, des Lichts der Welt.

Vaterunser

Segen (mit dem Zeichen des Kreuzes):

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

**„Über dir geht auf der HERR,
und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“ (Jesaja 60,2)**

